

Inga Lühning – André Nendza

Lühning & Nendza spielen Songs. Eigene. Und auch von Anderen. Auf eigene Art. Wagen einen Spagat von Degenhardt zu Michael Jackson. Und manches mehr. Lühning & Nendza spielen pur mit Stimme und Kontrabass. Und dann doch nicht so pur mit Loopern, E-Bass, Effekten und Bass-Schlitztrommel. Lühning & Nendza spielen Jazz, denn sie geraten sehr gerne auf improvisatorische Abwege. Und dann wieder zurück zu:
Lühning & Nendza spielen Songs...

Inga Lühning: Stimme

André Nendza: Bässe, Bassschlitztrommel



Kontakt:

Andre Nendza

Am Feybach 7

53894 Mechernich

Mobil: 0175-7711168

Fest: 02484-919912

www.andre-nendza.de

I

Biographien:

Als eine der profiliertesten und erfolgreichsten Sängerinnen Deutschlands vereint **Inga Lühning** seit mehreren Jahren erfolgreich die musikalischen Welten von Jazz und Pop. Stets stilsicher und geschmackvoll zieht sie mit Ihrer unvergleichlichen Stimme und einem außergewöhnlich feinen Gespür für Stimmungen und Texte Zuhörer auf der ganzen Welt in Ihren Bann.

Sie tourte jahrelang als festes Mitglied der erfolgreichen Nu Jazz Band [re:jazz] durch Europa und Asien, spielte für das Goethe Institut Tourneen in China und Äthiopien, war als Backgroundsängerin mit den Fantastischen Vier und Marla Glen unterwegs und ist eine international äußerst gefragte Sängerin für Studioproduktionen, so ist sie zum Beispiel zu hören auf dem neuen Album von Roger Cicero und auf den Platten von Tom Gäbel. Inga Lühning singt aktuell in der Band des Düsseldorfer Jazz-Pianisten Sebastian Gahler "Indigo Jazz Lounge" (<http://www.indigojazz.de>) und ist Teil von "Andreas Schnermann's Poetry Clan" (<http://www.poetryclan.de>), wo sie als Stimme neben Rezitatoren wie Joachim Krøl, Christian Brückner, Otto Sander oder Hannah Herzprung ein zunehmend großes Publikum begeistert, zum Beispiel bei Till Brönners Jazz'n'Talk Reihe im Bonner Schauspielhaus oder bei einem einwöchigen Engagement in der Berliner Bar jeder Vernunft.

Der Bassist und Komponist **André Nendza** gehört durch seine kontinuierliche Arbeit sowohl mit einer Vielzahl eigener Projekte (A.tronic, André Nendza Quintett, Tria Lingvo) als auch als gefragter Sideman (u.a. Philipp van Endert Trio) zu den profiliertesten Musikern der deutschen Musikszene. Nendza studierte an der Hochschule der Künste, Hilversum (NL) und an der Jazzabteilung der Musikhochschule Köln (Diplom 1997).

Der Bassist arbeitete live und/oder im Studio mit Musikern wie Dave Liebman, Kenny Wheeler, Rick Margitza, Paolo Fresu, Dominique Pifarély, Charlie Mariano, Adrian Mears, Dave Pike, Rob van den Broeck, Eivind Aarset, DJ Illvibe, Ramesh Shotham.

Nendzas Bassspiel ist auf über 60 Tonträgern (davon 13 unter eigenem Namen) sowie im Rahmen diverser Rundfunk- und TV-Mitschnitte dokumentiert worden. Features in allen relevanten deutschen „Jazzmedien“. Eigenes Label „Jazzsick records“ mit Philipp van Endert.

André Nendza hat unzählige Konzerte im In- und Ausland gegeben. So spielte er z.B. bei den Leverkusener Jazztagen, Jazzfest Berlin, Festival Moers, Enjoy Jazz, Festival Besançon (F), Lille (F), Festival Ankara (TÜ), Rejkjavik (IS) und dem Jazzfestival The Hague (NL).

1997 wurde Nendza dann mit dem Kulturförderpreis der Sparkassenstiftung NRW ausgezeichnet. 2012 erhält Nendza den ECHOJAZZ in der Kategorie „Bass, national“ für sein Album „Rooms restored“. 2014 gewinnt er mit "Tria Lingvo" das Finale des "Neuen Deutschen Jazzpreises".

Seit 2007 schreibt Nendza regelmäßig für „Blogthing“, den online-Blog der Zeitschrift „Jazzthing“.

André Nendza ist auch als Pädagoge präsent: so leitet er seit 1997 das „Vorstudium Jazz“ der Kölner „Offenen Jazz Haus Schule“, Köln. Darüber hinaus unterrichtete Nendza als Gastdozent an den Musikhochschulen Frankfurt, Arnheim (NL) und Dresden sowie an der „Summer Jazz School“ in Edinburgh. An der Design-Hochschule "KISD" in Köln entwickelte er musikalische Spezial-Projekte für Designer. Zudem gehört er zum festen Dozententeam des Kurses „jazzemble“ in der Akademie Remscheid.